

STATISTISCHE BERICHTE



Auf
Wiwi
Schn
04.03.2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/123

Erschienen am 6. September 1960



Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden

am 1. April 1960

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
1. Beherbergungskapazität am 1. April 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	6
2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1960 nach Gemeindegruppen	7
3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Ge- meindegruppen am 1. April 1960 nach Betriebsarten	8
4. Entwicklung der Bettenkapazität in den Beherbergungs- betrieben (ohne Privatquartiere) von 1951 bis 1960	9
a) Vorhandene Fremdenbetten	
b) Zweckentfremdete Fremdenbetten	
c) Frei verfügbare Fremdenbetten	
5. Entwicklung der Bettenkapazität in den Privat- quartieren von 1951 bis 1960	10
6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherberungs- betriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1960 bezogen auf Zimmer und Bettenzahl	10
7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden am 1. April 1960 nach Ländern	11
8. Entwicklung der Beherbergungskapazität der Jugend- herbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden von 1957 bis 1960	11
9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsges- meinden am 1. April 1960	12
10. Ausnutzung der am 1. April 1959 verfügbaren Bet- tenkapazität im Sommerhalbjahr 1959 und Winter- halbjahr 1959/60 nach Betriebsarten und Gemeinde- gruppen	19

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. H IV 2

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Ergebnisse für Berlin (West) werden in den Übersichten 1 bis 3 und 7 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (letzter Statistischer Bericht V/26/122 für den Berichtsmonat Mai 1960); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (vorliegender Statistischer Bericht).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

Allgemein: Die seit 1951 jeweils am 1. April vorgenommenen Erhebungen über die Beherbergungskapazität werden auf der gleichen Grundlage durchgeführt wie die Statistik der Fremdenmeldungen und -übernachtungen. Die Kapazitätserhebung beschränkt sich aber auf die Feststellung der Zahl der Betriebe, Zimmer und Betten. Die Ergebnisse ermöglichen die Berechnung der monatlichen Übernachtungskapazität und in Verbindung mit den Monatsangaben über die Fremdenübernachtungen die Ermittlung der durchschnittlichen Kapazitätsausnutzung je Monat und damit auch je Saison und je Jahr.

Bundesgebiet ohne Berlin: In den 2 465 zur Fremdenverkehrsstatistik berichtenden Gemeinden sind am 1. April 1960 38 931 Beherbergungsbetriebe mit 423 821 Fremdenzimmern und 707 863 Betten ermittelt worden. Davon waren 14 646 Betten oder 2,1 vH ihrem eigentlichen Zweck noch entzogen. Am Stichtag waren somit 693 217 Betten in Beherbergungsbetrieben verfügbar. Dazu kommen noch 286 986 Betten in Privatquartieren, so daß dem Fremdenverkehr insgesamt über 980 203 Fremdenbetten zur Verfügung standen.

In den vergleichbaren Berichtsgemeinden nahm die Zahl der Fremdenbetten gegenüber dem Stand des Vorjahres in den Beherbergungsbetrieben um 35 966 oder 5,5 vH zu, davon entfielen 30 987 auf neu angebotenen und 4 979 auf bisher zweckentfremdeten Beherbergungsraum. Bei den Privatquartieren belief sich der Zuwachs an Fremdenbetten gegenüber dem 1.4.1959 auf 16 712 oder 6,2 vH.

In den Berichtsgemeinden sind außerdem in 642 Jugendherbergen 68 314 Betten und in 642 Kinderheimen 46 217 Betten ermittelt worden. Davon standen in den Jugendherbergen 68 217 Betten und in den Kinderheimen 46 139 Betten für den Fremdenverkehr zur Verfügung.

Die Betriebsarten heben sich nicht nur durch die unterschiedliche Art ihres Fremdenverkehrs voneinander ab, sondern auch durch den unterschiedlichen Umfang ihres Bettenangebotes und die unterschiedlichen Betriebsgrößen.

Mit 407 212 oder 41,5 vH aller verfügbaren Fremdenbetten stehen die Hotels und Gasthöfe an der Spitze der nachgewiesenen Betriebsarten. Ihnen folgen in beträchtlichem Abstand die Fremdenheime und Pensionen mit 192 224 oder 19,6 vH, die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten mit 53 079 oder 5,4 vH sowie die Erholungs- und Ferienheime mit 40 702 oder 4,2 vH der verfügbaren Betten. Da

aber der umfangreiche Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr in der Hauptsaison, d.h. während der allgemeinen Urlaubs- und Ferienzeit, nur dadurch bewältigt werden kann, daß Gästebetten nicht nur in den Beherbergungsbetrieben, sondern auch zusätzlich in Privatquartieren bereitstehen, kommt diesen eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Fremdenverkehr zu; ihr Anteil an den insgesamt verfügbaren Fremdenbetten betrug 29,3 vH.

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen - bezogen auf Zimmer und Bettenzahl der Beherbergungsbetriebe ohne Privatquartiere - blieben im Vergleich zum 1.4.1959 nahezu unverändert. Im Durchschnitt aller Betriebe entfallen - bei allerdings starker Streuung zwischen den einzelnen Betriebsarten - auf einen Betrieb 10,9 Zimmer und 18,2 Fremdenbetten. Die durchschnittliche Zahl der Betten je Zimmer betrug 1,7. Das bedeutet, daß die Zahl der Doppelzimmer überwiegt. Von allen Beherbergungsbetrieben sind die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten mit durchschnittlich 74,5 Betten je Betrieb sowie die Erholungs- und Ferienheime mit 48,8 Betten bei weitem am größten. Bei den Hotels und Gasthöfen kommen im Durchschnitt auf einen Betrieb 18,3 Betten und auf die Fremdenheime und Pensionen 13,5 Betten. Die Zahl der Doppelzimmer überwiegt bei allen Betriebsarten.

Nach Gemeindegruppen betrachtet, entfiel auf die 167 Heilbäder, 329 Luftkurorte und 73 Seebäder, also die Orte, die hauptsächlich dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, die Mehrzahl der verfügbaren Fremdenbetten (56,7 vH); auf die Heilbäder kamen allein 23 vH, auf die Luftkurorte 20,5 vH und auf die Seebäder 13,2 vH. In den 49 Großstädten befindet sich rd. ein Zehntel der Bettenkapazität. Auf die 1 847 erfaßten "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden", die, schon von der Zahl der Berichtsgemeinden her gesehen, die größte Gruppe darstellen, entfallen 32,8 vH aller verfügbaren Fremdenbetten; in dieser Gruppe sind die Gemeinden (Mittel- und Kleinstädte, kleinere Erholungsorte sowie Sommer- und Winterfrischen) zusammengefaßt, die nicht zu den vorgenannten vier Gruppen gehören.

Bemerkenswerte Unterschiede zeigen sich bei den Anteilen der Privatquartiere an der Bettenkapazität der Gemeindegruppen. Während der Anteil der Privatquartiere an der Zahl der zur Verfügung stehenden Betten in den Großstädten sehr gering ist (2,0 vH), beträgt er in den Heilbädern bereits 20,4 vH, in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" 28,0 vH und in den Luftkurorten 41,9 vH. In den Seebädern ist die Zahl der Betten in Privatquartieren sogar etwas höher als in den Beherbergungsbetrieben; ihr Anteil beträgt hier 50,1 vH.

Von den Berichtsgemeinden verfügte am 1. April 1960 München mit 14 675 Fremdenbetten über die größte Kapazität vor Hamburg mit 12 224 Fremdenbetten. Eine sehr hohe Bettenkapazität hatten bei den Heilbädern Garmisch-Partenkirchen (9 967), Bad Reichenhall (7 266) und Oberstdorf (7 082), bei den Luftkurorten die Gemeindegemeinschaft "Bertesgadener Land" (21 745) und Mittenwald (6 444), bei den Seebädern Westerland (13 048), Norderney (9 307), Cuxhaven (8 798), Grömitz (6 831) und Borkum (6 028). Der Grad der Zweckentfremdung von Fremdenbetten, der im Durchschnitt aller Berichtsgemeinden 2,1 vH betrug, war in einzelnen Gemeinden doch noch recht beträchtlich. Bei den Großstädten waren in Münster i.W. 10 vH, in Freiburg/Br. 7,3 vH und in Hamburg 7 vH, bei den Heilbädern in Winterberg 19,7 vH und Bad Steben 19,4 vH, bei den Luftkurorten in GÖßweinstein 14,2 vH und Schwangau 12,6 vH und bei den Seebädern in Niendorf 24 vH der vorhandenen Fremdenbetten noch ihrem eigentlichen Zweck entzogen.

Die Kapazitätsausnutzung hat sich, vom Saisonverlauf abgesehen, seit Jahren nur ein wenig geändert und liegt im Sommerhalbjahr bei etwa 50 vH und im Winterhalbjahr bei etwa 20 vH, obwohl die Fremdenübernachtungen gleichzeitig ganz erheblich zugenommen haben. (SH 1951 bis SH 1959: + 129,4 vH; WH 1951/52 bis

WH 1959/60: + 96,4 vH). Es kann daraus der Schluß gezogen werden, daß die Bettenzahl sich stets der vorhandenen Nachfrage angepaßt hat. Tatsächlich sind die verfügbaren Betten in der Zeit vom 1. April 1951 bis zum 1. April 1960 um 131,6 vH gestiegen.

Berlin (West): Am 1. April 1960 sind in Berlin (West) 360 Beherbergungsbetriebe mit 5 463 Fremdenzimmern und 8 367 Betten gezählt worden. Davon waren noch 409 Betten oder 4,9 vH zweckentfremdet. Somit stehen dem Fremdenverkehr 7 958 Fremdenbetten zur Verfügung, davon 5 951 in Hotels und Gasthöfen sowie 2 007 in Fremdenheimen und Pensionen. Außerdem sind in 7 Jugendherbergen 523 Betten verfügbar.

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1960 nach Ländern, Gemeindeguppen und Betriebsarten

Land Gemeindeggruppe Betriebsart	Be- richts- orte	An Stichtag sind erfaßt worden 1)			davon waren								In Privat- quartieren verfügbare Betten	Verfügbare Betten insgesamt
		Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckentfremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar							
					Zimmer	Betten	Betriebe		Zimmer	Betten	Wl Sp. 4	Anzahl		
		ganz	teilweise	Anzahl			Wl Sp. 4							
		1	2		3	4		5	6	7	8	9		
Nach Ländern														
Schleswig-Holstein	163	2 491	27 304	53 850	713	1 411	2,6	2 370	103	26 591	52 439	97,4	54 688	107 127
Hamburg	1	539	8 155	13 150	600	525	7,0	403	98	7 555	12 224	93,0	-	12 224
Niedersachsen	362	5 199	54 952	94 837	960	1 570	1,6	4 926	272	53 992	93 317	98,4	33 750	127 067
Bremen	2	140	2 259	3 232	9	15	0,5	136	1	2 250	3 217	99,5	-	3 217
Nordrhein-Westfalen	390	6 550	63 996	102 154	1 854	2 902	2,8	6 211	361	62 142	99 262	97,2	7 308	106 570
Hessen	239	3 674	43 903	71 467	1 067	1 588	2,2	3 475	185	42 836	69 679	97,8	12 065	81 945
Rheinland-Pfalz	213	3 058	30 567	51 515	257	434	0,8	3 005	47	30 310	51 081	99,2	12 034	63 115
Baden-Württemberg	395	5 587	79 756	115 239	789	1 136	1,0	5 456	65	69 957	114 103	98,0	43 109	157 212
Bayern	664	11 367	119 968	199 502	3 017	4 682	2,3	10 808	447	115 951	194 820	97,7	123 754	318 574
Saarland	47	227	1 951	2 907	25	32	1,1	219	3	1 936	2 875	98,9	277	3 152
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	38 931	423 821	707 863	9 291	14 646	2,1	37 009	1 582	414 530	693 217	97,9	286 986	980 203
Berlin (West)	1	360	5 463	8 367	293	409	4,9	254	92	5 170	7 958	95,1	-	7 958
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindeguppen														
Großstädte	49	4 031	69 821	104 455	1 896	2 825	2,7	3 637	304	67 925	101 641	97,3	2 107	103 748
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	8 361	113 080	183 655	2 690	4 067	2,2	7 984	312	110 390	179 589	97,8	46 153	225 742
darunter														
heilklimatische Kurorte	19	1 691	20 012	34 142	317	592	1,7	1 687	-	19 695	33 550	98,3	11 382	44 932
Kneippkurorte	24	880	12 629	19 579	88	149	0,8	877	-	12 741	19 430	99,2	9 435	28 865
Luftkurorte	323	5 785	65 813	115 740	1 402	2 285	1,9	6 549	206	64 411	116 455	98,1	84 132	200 587
Seebäder	73	2 842	32 257	65 631	584	1 280	2,0	2 748	86	31 683	64 351	98,0	64 610	128 961
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	16 912	142 840	235 370	2 719	4 189	1,8	16 091	674	140 121	231 181	98,2	89 984	321 165
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten														
Hotels und Gasthöfe 3)	-	22 774	259 547	415 750	5 346	8 538	2,1	21 599	937	254 201	407 212	97,9	-	407 212
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 4)	-	14 591	116 332	197 085	3 215	4 851	2,5	13 879	616	113 116	192 224	97,5	-	192 224
Erholungs- und Ferienheime	-	841	18 473	41 009	128	307	0,7	828	12	18 345	40 702	99,3	-	40 702
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	725	29 469	54 019	601	940	1,7	703	17	28 868	53 079	98,3	-	53 079
Privatquartiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	286 986	286 986

1) Ohne die Beherbergungskapazität der Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dgl. Unterkunftsstätten.- 2) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben.- 3) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 4) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Am Stichtag verfügbare Betten in											
	allen Gemeinden		Großstädten		Heilbädern 1)		Luftkurorten		Seebädern		Sonstigen Fremdenverkehrs- gemeinden	
	Insgesamt	darunter in Privat- quartieren	Insgesamt	darunter in Privat- quartieren	Insgesamt	darunter in Privat- quartieren	Insgesamt	darunter in Privat- quartieren	Insgesamt	darunter in Privat- quartieren	Insgesamt	darunter in Privat- quartieren
Schleswig-Holstein	107 127	54 688	2 628	421	3 354	656	9 425	3 278	85 308	49 449	6 412	884
Hamburg	12 224	-	12 224	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	127 067	33 750	6 085	71	30 254	7 087	16 437	6 469	43 653	15 161	30 628	4 962
Bremen	3 217	-	3 217	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	106 570	7 308	26 009	250	28 404	3 700	7 888	661	-	-	44 269	2 697
Hessen	81 945	12 066	14 848	619	32 228	4 240	7 161	1 517	-	-	27 708	5 690
Rheinland-Pfalz	63 115	12 034	1 344	-	17 255	3 042	7 184	1 975	-	-	37 332	7 017
Baden-Württemberg	157 212	43 109	14 426	305	50 438	14 560	52 876	21 831	-	-	39 472	6 413
Bayern	318 574	123 754	22 223	401	63 809	12 868	99 616	48 401	-	-	132 926	62 084
Saarland	3 152	277	734	40	-	-	-	-	-	-	2 418	237
Bundesgebiet ohne Berlin	980 203	286 986	103 748	2 107	225 742	46 153	200 587	84 132	128 961	64 610	321 165	89 984
Berlin (West)	7 958	-	7 958	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Seebäder.

3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindeguppen am 1. April 1960 nach Betriebsarten

Land Gemeindeguppe	Am Stichtag verfügbare Betten in										
	allen Beherbergungsstätten	Hotels und Gasthöfen 1)		Fremdenheimen, Pen- sionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sana- torien und Kuran- stalten		Privatquartieren	
		Anzahl	vH Sp. 1	Anzahl	vH Sp. 1	Anzahl	vH Sp. 1	Anzahl	vH Sp. 1	Anzahl	vH Sp. 1
Schleswig-Holstein	107 127	22 958	21,4	20 865	19,5	5 929	5,5	2 687	2,5	54 688	51,1
Hamburg	12 224	8 133	66,5	4 091	33,5	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	127 067	44 997	35,4	32 794	25,8	11 306	8,9	4 220	3,3	33 750	26,6
Bremen	3 217	2 755	85,6	462	14,4	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	106 570	64 976	61,0	24 908	23,4	3 243	3,0	6 135	5,8	7 308	6,8
Hessen	81 945	41 668	50,8	15 030	18,3	4 781	5,8	8 400	10,3	12 066	14,8
Rheinland-Pfalz	63 115	36 994	58,6	7 815	12,4	1 867	3,0	4 405	7,0	12 034	19,0
Baden-Württemberg	157 212	74 694	47,5	18 577	11,8	6 318	4,0	14 514	9,2	43 109	27,5
Bayern	318 574	107 579	33,8	67 521	21,2	7 111	2,2	12 609	4,0	123 754	38,8
Saarland	3 152	2 458	78,0	161	5,1	147	4,7	109	3,5	277	8,7
Bundesgebiet ohne Berlin davon	980 203	407 212	41,5	192 224	19,6	40 702	4,2	53 079	5,4	286 986	29,3
Großstädte	103 748	81 577	78,6	19 149	18,5	585	0,6	330	0,3	2 107	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	225 742	58 602	26,0	70 651	31,4	11 788	5,2	38 348	17,0	46 153	20,4
Luftkurorte	200 587	60 045	29,9	39 047	19,5	10 191	5,1	7 172	3,6	84 132	41,9
Seebäder	128 961	18 255	14,2	35 104	27,2	9 472	7,3	1 520	1,2	64 610	50,1
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	321 165	188 733	58,8	28 073	8,7	8 666	2,7	5 708	1,8	89 984	28,0
Berlin (West)	7 958	5 951	74,8	2 007	25,2	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.

Entwicklung der Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten (ohne Privatquartiere) von 1951 bis 1960¹⁾

a) Vorhandene Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag vorhandene Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung älterer Fremdenverkehrsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen u.a.		
		Anzahl	VH	Anzahl	VH	Anzahl
1.4.1952 2)	2 029	.	.	+ 20 866	+ 4,8 3)	453 843
1.4.1953	2 039	+ 2 728	+ 0,6	+ 23 484	+ 5,2	480 055
1.4.1954	2 046	+ 337	+ 0,1	+ 26 908	+ 5,6	507 300
1.4.1955	2 009	- 1 072	- 0,2	+ 21 152	+ 4,2	527 380
1.4.1956	2 307	+ 43 737	+ 8,3	+ 24 085	+ 4,6	595 196
1.4.1957	2 423	+ 8 915	+ 1,5	+ 25 838	+ 4,3	629 949
1.4.1958	2 421 4)	-	-	+ 24 312	+ 3,9	654 251
1.4.1959	2 453	+ 2 169	+ 0,3	+ 18 885	+ 2,9	675 315
1.4.1960	2 465	+ 1 561	+ 0,2	+ 30 987	+ 4,6	707 863

b) Zweckentfremdete Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Veränderung der zweckentfremdeten Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag zweckentfremdete Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung älterer Fremdenverkehrsgemeinden		Freigabe bzw. neue Inanspruchnahmen		
		Anzahl	VH	Anzahl	VH	Anzahl
1.4.1952 2)	2 029	.	.	- 15 031	- 14,8 3)	86 359
1.4.1953	2 039	+ 642	+ 0,7	- 15 304	- 17,7	71 697
1.4.1954	2 046	+ 18	+ 0,0	- 13 777	- 19,2	57 938
1.4.1955	2 009	- 214	- 0,4	- 13 785	- 23,8	43 939
1.4.1956	2 307	+ 1 351	+ 3,1	- 10 552	- 24,0	34 728
1.4.1957	2 423	+ 165	+ 0,5	- 6 629	- 19,1	28 264
1.4.1958	2 421 4)	-	-	- 5 751	- 20,3	22 513
1.4.1959	2 453	+ 43	+ 0,2	- 2 950	- 13,1	19 506
1.4.1960	2 465	+ 19	+ 0,1	- 4 979	- 25,4	14 646

c) Frei verfügbare Fremdenbetten

Stichtag	Berichtsgemeinden	Die Veränderung der frei verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung älterer Fremdenverkehrsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen		
		Anzahl	VH	Anzahl	VH	Anzahl
1.4.1952 2)	2 029	.	.	+ 35 897	+ 10,8 3)	357 484
1.4.1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+ 38 788	+ 10,5	408 358
1.4.1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1.4.1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,9	483 441
1.4.1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 468
1.4.1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+ 32 467	+ 6,6	601 685
1.4.1958	2 421 4)	-	-	+ 30 053	+ 5,0	631 748
1.4.1959	2 453	+ 2 126	+ 0,3	+ 21 835	+ 3,5	655 709
1.4.1960	2 465	+ 1 542	+ 0,2	+ 35 966	+ 5,5	693 217

1) 1951 bis 1958 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1959 und 1960 Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden nicht vorliegen.- 3) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderung der Betten insgesamt.- 4) Der Unterschied gegenüber dem 1.4.1957 beruht auf der Eingemeindung von zwei Berichtsorten.

Entwicklung der Bettenkapazität in den Privatquartieren von 1951 bis 1960 1)

Stichtag	Berichtsgemeinden	Die Veränderung der Bettenkapazität in Privatquartieren gegenüber dem Vorjahr durch:				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Fremdenverkehrsgemeinden		Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
1.4.1952 2)	2 029	.	.	+ 28 410	+ 47,0 3)	88 916
1.4.1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 088	+ 35,0	120 353
1.4.1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 26 671	+ 22,2	147 301
1.4.1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 756	+ 15,4	169 444
1.4.1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	209 794
1.4.1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 666	+ 8,9	233 478
1.4.1958	2 421 4)	-	-	+ 22 438	+ 9,6	255 916
1.4.1959	2 453	- 383	- 0,1	+ 12 812	+ 5,9	268 345
1.4.1960	2 465	+ 1 929	+ 0,7	+ 16 712	+ 6,2	286 986

1) 1951 bis 1958 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1959 und 1960 Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Die Veränderung gegenüber 1.4.1951 kann nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Fremdenverkehrsgemeinden nicht vorliegen.- 3) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderung der Betten insgesamt.- 4) Der Unterschied gegenüber dem 1.4.1957 beruht auf der Eingemeindung von zwei Berichtsorten.

Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1960 bezogen auf Zimmer- und Bettanzahl

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	Insgesamt			je Betrieb		je Zimmer
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen						
Großstädte	4 031	59 821	104 466	17,3	25,9	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	8 361	113 080	183 656	13,5	22,0	1,6
darunter						
heilklimatische Kurorte	1 691	20 012	34 142	11,8	20,2	1,7
Kneippkurorte	880	12 829	19 579	14,5	22,2	1,5
Luftkurorte	6 785	65 813	118 740	9,7	17,5	1,8
Seebäder	2 842	32 267	55 631	11,4	23,1	2,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	16 912	142 840	235 370	8,4	13,9	1,6
Bundesgebiet ohne Berlin	38 931	423 821	707 063	10,9	18,2	1,7
dagegen am 1. April 1959	37 613	406 013	675 315	10,8	18,0	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten						
Hotels und Gasthöfe	22 774	259 547	415 750	11,4	18,3	1,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospizen	14 591	116 332	197 085	8,0	13,5	1,7
Erholungs- und Ferienheime	841	18 473	41 009	22,0	48,8	2,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	725	29 469	54 019	40,6	74,5	1,8

Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1960 nach Ländern.

Land	Am Stichtag sind ermittelt worden		Von den in Sp. 2 aufgeführten Betten waren			
	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Betten	vorübergehend zweckentfremdet		für den Fremdenverkehr verfügbar	
	Anzahl		vH Sp. 2		Anzahl	
	1	2	3	4	5	6
Jugendherbergen						
Schleswig-Holstein	48	5 784	-	-	100	5 784
Hamburg	3	631	10	1,6	98,4	621
Niedersachsen	114	12 452	-	-	100	12 452
Bremen	3	370	-	-	100	370
Nordrhein-Westfalen	119	12 951	-	-	100	12 951
Hessen	61	7 324	-	-	100	7 324
Rheinland-Pfalz	60	7 039	-	-	100	7 039
Baden-Württemberg	132	10 827	87	0,8	99,2	10 740
Bayern	93	10 064	-	-	100	10 064
Saarland	9	872	-	-	100	872
Bundesgebiet ohne Berlin	642	68 314	97	0,1	99,9	68 217
Berlin (West)	7	523	-	-	100	523
Kinderheime						
Schleswig-Holstein	155	12 662	-	-	100	12 662
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	159	11 144	38	0,3	99,7	11 106
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	44	3 320	-	-	100	3 320
Hessen	31	3 392	-	-	100	3 392
Rheinland-Pfalz	31	2 239	-	-	100	2 239
Baden-Württemberg	151	8 533	40	0,5	99,5	8 493
Bayern	84	4 511	-	-	100	4 511
Saarland	7	416	-	-	100	416
Bundesgebiet ohne Berlin	642	46 217	78	0,2	99,8	46 139

Entwicklung der Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime
in den Berichtsgemeinden von 1957 bis 1960

Stichtag	Am Stichtag sind ermittelt worden		Von den in Sp. 2 aufgeführten Betten waren			
	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Betten	vorübergehend zweckentfremdet		für den Fremdenverkehr verfügbar	
	Anzahl		vH Sp. 2		Anzahl	
	1	2	3	4	5	6
Jugendherbergen						
1.4.1957	596	59 735	-	-	100	59 735
1.4.1958	651	65 327	10	0,0	100	65 317
1.4.1959	637	66 545	18	0,0	100	66 527
1.4.1960	642	68 314	97	0,1	99,9	68 217
Kinderheime						
1.4.1957	658	42 397	50	0,1	99,9	42 347
1.4.1958	632	42 463	20	0,0	100	42 443
1.4.1959	624	43 092	40	0,1	99,9	43 052
1.4.1960	642	46 217	78	0,2	99,8	46 139

1) 1957 und 1958 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1959 und 1960 Bundesgebiet ohne Berlin.

9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1960*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr verfügbar			
				Zimmer	Betten	Wf Sp.3	Zimmer	Betten	Wf Sp.3	
	Anzahl			Wf Sp.3			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Großstädte										
Augsburg	53	1 219	1 765	51	82	4,6	1 168	1 683	95,4	1 729
Bielefeld	43	837	1 112	18	24	2,2	819	1 088	97,8	1 088
Bonn	67	997	1 520	8	14	0,9	989	1 506	99,1	1 506
Braunschweig	59	897	1 297	32	49	3,8	865	1 248	96,2	1 254
Bremen	104	1 707	2 432	9	15	0,6	1 698	2 417	99,4	2 477
Bremerhaven	36	552	800	-	-	-	552	800	100	800
Darmstadt	43	737	1 100	-	-	-	737	1 100	100	1 100
Dortmund	86	1 280	1 804	70	99	5,5	1 210	1 705	94,5	1 705
Düsseldorf	163	3 553	5 255	52	58	1,1	3 501	5 197	98,9	5 299
Duisburg	48	815	1 184	19	27	2,3	796	1 157	97,7	1 157
Essen	60	1 284	1 766	-	-	-	1 284	1 766	100	1 820
Frankfurt/M.	204	5 028	7 369	49	72	1,0	4 979	7 297	99,0	7 525 ³⁾
Freiburg/Br.	84	1 400	2 215	99	162	7,3	1 301	2 053	92,7	2 053
Hagen i.W.	27	410	545	-	-	-	410	545	100	545
Hamburg	539	8 155	13 150	600	926	7,0	7 555	12 224	93,0	12 224
Hannover	87	2 423	3 487	7	8	0,2	2 416	3 479	99,8	3 479
Heidelberg	126	1 756	3 029	45	82	2,7	1 711	2 947	97,3	3 039
Karlsruhe	81	1 334	1 982	100	127	6,4	1 234	1 855	93,6	1 886
Kassel ⁴⁾	54	998	1 439	5	5	0,3	993	1 434	99,7	1 499
Kiel	52	719	1 128	-	-	-	719	1 128	100	1 299
Köln	250	4 592	6 920	279	436	6,3	4 313	6 484	93,7	6 571
Lübeck	49	663	1 156	42	77	6,7	621	1 079	93,3	1 329
Mainz	25	614	963	-	-	-	614	963	100	963
Mannheim	57	1 347	1 932	-	-	-	1 347	1 932	100	2 062
München	463	9 344	14 327	-	-	-	9 344	14 327	100	14 675
Münster (Westf.)	55	833	1 113	98	111	10,0	735	1 002	90,0	1 002
Nürnberg	114	2 096	3 000	41	57	1,9	2 055	2 943	98,1	2 950
Osnabrück	37	600	835	25	44	5,3	575	791	94,7	791
Regensburg	45	859	1 271	-	-	-	859	1 271	100	1 271
Saarbrücken	24	504	697	3	3	0,4	501	694	99,6	734
Stuttgart	264	3 701	5 334	-	-	-	3 701	5 334	100	5 386
Wiesbaden ⁵⁾	114	2 680	4 082	98	125	3,1	2 582	3 957	96,9	3 964
Würzburg	68	1 076	1 598	-	-	-	1 076	1 598	100	1 598
Wuppertal	52	601	879	-	-	-	601	879	100	885
II. Heilbäder										
Aachen, Bad	54	1 037	1 709	8	11	0,6	1 029	1 698	99,4	1 710
Abbach, Bad	10	457	823	-	-	-	457	823	100	863
Aibling, Bad	32	607	894	-	-	-	607	894	100	1 041
Baden-Baden	124	2 585	4 031	-	-	-	2 585	4 031	100	4 549
Badenweiler	112	1 799	2 825	-	-	-	1 799	2 825	100	3 345
Bergzabern ⁷⁾	29	352	557	-	-	-	352	557	100	802
Berleburg ⁷⁾	20	251	397	-	-	-	251	397	100	737
Berneck i.F., Bad ⁷⁾	29	452	692	16	26	3,8	436	666	96,2	1 260
Bertrich, Bad	35	770	1 198	-	-	-	770	1 198	100	1 613
Bocklet, Bad	14	253	363	10	12	3,3	243	351	96,7	686
Boppard ⁷⁾	61	799	1 337	-	-	-	799	1 337	100	2 237
Bramstedt, Bad	17	529	997	-	-	-	529	997	100	1 093
Braunlage ⁸⁾	144	1 660	2 689	38	57	2,1	1 622	2 632	97,9	3 269
Brückenaue n.Bad	48	841	1 352	-	-	-	841	1 352	100	1 687

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1960*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar		Anzahl	vH Sp.3	
				Zimmer	Betten	Zimmer	Betten			
	Anzahl					Anzahl		Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Heilbäder										
Buchau	19	230	355	-	-	-	230	355	100	485
Bücherhöhe ⁶⁾	8	409	614	-	-	-	409	614	100	614
Drüburg, Bad	98	1 117	1 775	-	-	-	1 117	1 775	100	2 581
Dürkheim, Bad	31	385	889	-	-	-	385	889	100	989
Dürrheim, Bad	38	633	1 019	-	-	-	633	1 019	100	1 274
Eilsen, Bad	20	295	517	2	2	0,4	293	515	99,6	515
Embs, Bad	69	1 209	1 901	-	-	-	1 209	1 901	100	2 143
Endbach ⁷⁾	22	210	333	-	-	-	210	333	100	647
Freudenstadt ⁶⁾	114	1 765	2 783	-	-	-	1 765	2 783	100	4 343
Füssen m. Bad Faulenbach ⁷⁾	65	729	1 250	4	7	0,6	725	1 243	99,4	2 423
Garmisch-Partenkirchen ⁶⁾	372	3 934	6 882	-	-	-	3 934	5 882	100	9 967
Godesberg, Bad	64	849	1 391	23	33	2,4	826	1 358	97,6	1 384
Griesbach, Bad	13	216	347	9	13	3,7	207	334	96,3	477
Grund, Bad	58	509	842	16	22	2,6	493	820	97,4	3 320
Haiwenklee-Socksiriese ⁶⁾	77	1 118	1 750	22	23	1,3	1 096	1 727	98,7	1 965
Harzburg, Bad	104	1 625	2 631	84	135	5,1	1 542	2 496	94,9	2 643
Heilbrunn, Bad	38	487	750	-	-	-	487	750	100	1 025
Herrnahl ⁶⁾	53	849	1 408	5	6	0,4	844	1 402	99,6	2 142
Hersfeld, Bad	58	748	1 303	16	29	2,2	732	1 274	97,8	1 460
Hindelang m. Bad Oberdorf	144	1 150	1 944	61	110	5,8	1 089	1 831	94,2	2 881
Höchenschwand ⁶⁾	14	510	881	-	-	-	510	881	100	1 077
Homburg v.d.H., Bad	45	985	1 612	20	33	2,0	965	1 579	98,0	1 624
Honnef, Bad	57	526	1 126	9	16	1,4	517	1 110	98,6	1 114
(burg ⁶⁾	32	303	517	-	-	-	303	517	100	589
Karlshafen	23	272	470	4	8	1,7	268	462	98,3	589
Kassel-Wilhelmshöhe ⁷⁾	17	321	500	1	1	0,2	320	499	95,8	499
Kissingen, Bad	179	4 201	6 536	576	757	11,6	3 625	5 779	88,4	5 985
König, Bad	22	470	707	10	11	1,6	460	696	98,4	908
Königsfeld i. Schw. ⁶⁾	23	333	517	6	8	1,5	327	509	98,5	794
Königstein i. Ts. ⁶⁾	44	764	1 255	1	1	0,1	753	1 254	99,9	1 387
Kohlgrub, Bad	54	678	988	80	130	13,2	598	858	86,8	1 382
Kreuznach, Bad	48	755	1 222	4	5	0,4	751	1 217	99,6	1 289
Krozingen, Bad	56	820	1 167	-	-	-	820	1 167	100	1 435
Lauterberg, Bad ⁷⁾	38	535	830	2	4	0,5	533	826	99,5	1 338
Lenzkirch ⁶⁾	23	196	359	-	-	-	196	359	100	879
Lichtenzell, Bad	30	489	747	-	-	-	489	747	100	1 477
Liesborn	32	254	455	-	-	-	254	455	100	566
Lippspringe, Bad	74	1 384	2 682	33	76	2,8	1 351	2 606	97,2	2 946
Lüneburg	37	403	639	30	50	7,8	373	589	92,2	687
Malente ⁷⁾	65	881	1 538	57	101	6,6	824	1 437	93,4	1 867
Meinberg, Bad	129	1 760	2 453	4	4	0,2	1 756	2 449	99,8	2 859
Mergentheim, Bad	97	2 193	3 253	13	17	0,5	2 180	3 236	99,5	4 335
Münster a. St., Bad	79	531	930	-	-	-	531	930	100	1 003
Münstersiefel ⁷⁾	32	443	606	-	-	-	443	606	100	727
Naheim, Bad	150	2 813	4 906	165	264	5,4	2 648	4 642	94,6	5 177
Nenndorf, Bad	100	1 117	1 902	10	11	0,6	1 107	1 891	99,4	2 021
Neuenahr, Bad	94	1 836	2 812	17	24	0,9	1 819	2 788	99,1	3 030
Neustadt a.d.S., Bad	35	400	611	-	-	-	400	611	100	699
Neustadt/Baden ⁷⁾	31	337	537	-	-	-	337	537	100	1 367
Niederbreisig, Bad	46	583	913	-	-	-	583	913	100	1 160
Oberstdorf ⁶⁾	367	3 058	5 125	25	43	0,8	3 033	5 082	99,2	7 082
Oeynhausen, Bad	171	2 239	3 934	30	44	1,1	2 209	3 890	98,9	3 890
Orb, Bad	199	2 454	3 517	29	45	1,3	2 425	3 472	98,7	4 359

Anmerkung siehe Seite 18

noch 9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1960*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar		Anzahl	vH Sp.3	
				Zimmer	Betten	Zimmer	Betten			
	Anzahl			vH Sp.3		Anzahl		vH Sp.3		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Heilbäder										
Peterstal, Bad ⁷⁾	20	352	533	-	-	-	352	533	100	1 063
Pymont, Bad	175	2 677	3 995	41	50	1,3	2 636	3 945	98,7	4 209
Radolfzell ⁷⁾	19	186	324	-	-	-	186	324	100	644
Rappena, Bad	14	254	516	-	-	-	254	516	100	702
Rehburg, Bad ⁶⁾	18	234	487	1	1	0,2	233	486	99,8	486
Reichenhall, Bad	236	3 720	6 339	43	56	0,9	3 677	6 283	99,1	7 265
Rippoldsau, Bad	14	273	434	-	-	-	273	434	100	684
Rothenfelde, Bad	56	673	1 294	2	4	0,3	671	1 290	99,7	1 433
Sachsa, Bad ⁶⁾	56	771	1 472	9	14	1,0	762	1 458	99,0	2 188
Salzhausen, Bad	33	542	832	1	1	0,1	541	831	99,9	891
Salzschlirf, Bad	57	954	1 558	124	168	10,8	830	1 390	89,2	1 580
Salzröfen, Bad	395	3 449	5 562	-	-	-	3 449	5 562	100	6 425
St. Blasien ⁶⁾	33	760	1 088	120	140	12,9	640	948	87,1	1 278
Sassendorf, Bad	46	286	549	-	-	-	286	549	100	549
Schlangenberg	34	567	887	34	42	4,7	533	845	95,3	887
Schönberg (Neuenbürg) ⁶⁾	65	1 174	2 068	-	-	-	1 174	2 068	100	2 172
Schwalbach, Bad	53	866	1 467	8	11	0,7	858	1 456	99,3	1 588
Schwarzenberg-Schönmünzsch ⁷⁾	25	462	750	-	-	-	462	750	100	1 163
Soden a.Ts., Bad	98	860	1 463	90	141	9,6	770	1 322	90,4	1 550
Soden-Allendorf, Bad	57	681	1 218	28	42	3,4	653	1 176	96,6	1 447
Steben, Bad	95	956	1 509	182	292	19,4	774	1 217	80,6	1 342
Teinach, Bad	12	277	448	-	-	-	277	448	100	658
Todtnau ⁶⁾	36	588	1 106	-	-	-	588	1 106	100	1 548
Tölz, Bad	157	2 008	3 170	108	139	4,4	1 900	3 031	95,6	3 031
Überlingen a.B. ⁷⁾	39	701	1 125	-	-	-	701	1 125	100	2 942
Villingen i.Schw. ⁷⁾	27	445	665	-	-	-	445	665	100	792
Waldsee, Bad	21	265	396	-	-	-	265	396	100	753
Wiessee, Bad	282	3 473	5 349	13	19	0,4	3 460	5 330	99,5	5 704
Wildbad i. Schw.	105	1 636	2 508	-	-	-	1 636	2 508	100	3 128
Wildungen, Bad	180	2 453	4 137	49	70	1,7	2 404	4 067	98,3	4 312
Willingen ⁶⁾	148	911	1 642	4	6	0,4	907	1 636	99,6	1 636
Wimpfen, Bad	28	231	402	-	-	-	231	402	100	550
Winterberg ⁶⁾	64	675	1 489	86	293	19,7	589	1 196	80,3	1 516
Würschhofen, Bad ⁷⁾	225	4 025	5 540	-	-	-	4 025	5 540	100	5 730
Wurzach, Bad	13	253	339	-	-	-	253	339	100	634
III. Luftkurorte										
Alpirsbach	18	212	347	-	-	-	212	347	100	619
Altenau	49	555	1 258	12	15	1,2	543	1 243	98,8	2 096
Baiersbrunn	84	1 142	1 953	-	-	-	1 142	1 953	100	3 653
Bayer.Eisenstein	23	279	480	-	-	-	279	480	100	889
Bayrischzell	109	947	1 655	59	96	5,8	888	1 559	94,2	1 868
Barchtesgadener Land	1 212	8 780	16 257	460	778	4,8	8 320	15 479	95,2	21 745
Bischofsgrün	18	156	310	7	7	2,3	149	303	97,7	1 283
Bonndorf	9	97	174	-	-	-	97	174	100	474
Brannenburg	11	164	272	4	10	3,7	160	262	96,3	380
Clausthal-Zellerfeld	27	615	1 241	-	-	-	615	1 241	100	1 451
Döbel	22	207	407	-	-	-	207	407	100	672
Enzklosterle	20	271	463	-	-	-	271	463	100	813
Eutin	41	356	653	-	-	-	356	653	100	880
Fischen i.Allgäu	79	624	1 133	21	37	3,3	603	1 096	96,7	1 886
Forbach	23	432	721	-	-	-	432	721	100	1 327

Anmerkung siehe Seite 18

noch 9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1960*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren:						Verfügbare Betten einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr- verfügbar			
				Zimmer	Betten	vh Sp.3	Zimmer	Betten	vh Sp.3	
	Anzahl			Anzahl			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Luftkurorte										
Freifenchi	29	182	328	-	-	-	182	328	100	442
Friedenweiler	6	132	200	-	-	-	132	200	100	352
Gallingen	5	99	221	-	-	-	99	221	100	328
Gengenbach	13	97	162	3	4	2,5	94	158	97,5	508
Gernsbach	18	152	277	-	-	-	152	277	100	575
Göbweinstein	25	332	550	46	78	14,2	286	472	85,8	774
Grafenau	154	1 249	2 248	145	250	11,1	1 104	1 998	88,9	3 060
Großholzlaute	6	133	358	-	-	-	133	358	100	384
Hagnau	27	212	358	-	-	-	212	358	100	566
Hiddesen	35	322	548	-	-	-	322	548	100	548
Hinterzarten	65	833	1 408	-	-	-	833	1 408	100	2 047
Hirsau	74	169	278	-	-	-	169	278	100	405
Hohgeiß	32	309	599	4	4	0,7	305	595	99,3	918
Hohenaschau	18	205	416	-	-	-	205	416	100	1 010
Holzhausen-Externsteine	12	226	376	-	-	-	226	376	100	391
Hornberg	12	144	221	-	-	-	144	221	100	621
Immenstaad	9	133	216	-	-	-	133	216	100	578
Inzell	14	142	258	-	-	-	142	258	100	2 494
Isny	19	244	427	25	42	9,8	219	385	90,2	436
Kirchzarten	18	198	317	-	-	-	188	317	100	532
Kochel	38	701	1 212	11	18	1,5	690	1 194	98,5	1 702
Konstanz	66	1 117	1 825	-	-	-	1 117	1 825	100	3 604
Kressbronn a.B.	12	167	292	-	-	-	167	292	100	842
Kronberg/Ts.	11	170	376	5	6	1,9	165	370	98,1	370
Langenargen	15	316	548	-	-	-	316	538	100	1 622
Lachenbach	23	248	474	-	-	-	248	474	100	997
Leibersbach	13	114	210	-	-	-	114	210	100	560
Lengries	32	240	464	-	-	-	240	464	100	1 380
Lindau/Bodensee	56	981	1 589	-	-	-	981	1 589	100	2 929
Lindenberg/Odw.	26	323	550	2	3	0,5	321	547	99,5	629
Manderscheid	22	216	362	-	-	-	216	362	100	457
Marquartstein	9	119	200	3	5	2,5	116	195	97,5	725
Marzell	4	195	509	-	-	-	195	509	100	546
Meersburg	34	464	788	-	-	-	464	788	100	1 663
Meisungen	18	155	350	2	3	0,9	153	347	99,1	369
Menzenschwand	13	174	399	-	-	-	174	399	100	690
Mittelberg	56	551	1 074	9	13	1,2	542	1 061	98,8	1 595
Mittwald	210	1 625	2 834	-	-	-	1 625	2 834	100	6 444
Mötlín	30	418	838	-	-	-	418	838	100	1 038
Murnau	17	175	324	7	16	4,9	168	308	95,1	813
Nassau-Bergnassau-Schauern	32	258	496	-	-	-	258	496	100	909
Neubaus/Solling	15	175	282	-	-	-	175	282	100	690
Niederaschau i. Oberrhein	15	112	225	-	-	-	112	225	100	800
Nordrach	10	251	550	-	-	-	251	550	100	550
Oberammergau	30	509	901	-	-	-	509	901	100	4 748
Oberaudorf	26	327	556	5	10	1,8	322	556	98,2	1 446
Oberkirchen n. Nordenau	55	431	692	-	-	-	431	692	100	726
Oberstaufen	54	510	801	-	-	-	510	801	100	1 201
Pfalzgrafenhof	10	138	237	-	-	-	138	237	100	373
Pfronten	57	548	1 019	15	32	3,1	533	987	96,9	2 390
Pfönn	16	207	383	-	-	-	207	383	100	883
Pönlitzsee	23	185	376	-	-	-	185	376	100	668
Prien a. Chiemsee	38	540	911	3	5	0,5	537	906	99,5	1 701

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1960*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar		Anzahl	vH Sp.3	
				Zimmer	Betten	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch Luftkurorte										
Reit i.W.	27	373	641	-	-	-	373	641	100	2 328
Rengsdorf	31	490	802	-	-	-	490	802	100	907
Rottach-Egern	143	1 428	2 502	-	-	-	1 428	2 502	100	3 437
Ruhpolding	72	803	1 495	2	4	0,3	801	1 491	99,7	5 053
Saig	19	277	495	-	-	-	277	495	100	719
St. Andreasberg	38	532	1 066	-	-	-	532	1 066	100	1 434
St. Märgen	11	169	304	-	-	-	169	304	100	556
Scheidegg/Allgäu	21	231	410	-	-	-	231	410	100	920
Schenkanzell	10	146	274	-	-	-	146	274	100	594
Schieder	41	340	539	-	-	-	340	539	100	539
Schliersee	158	1 341	2 777	16	26	0,9	1 325	2 751	99,1	4 036
Schluchsee u.Faulenfürst	23	352	597	-	-	-	352	597	100	918
Schöllang	13	99	192	-	-	-	99	192	100	735
Schönwald/Schwarzwald	15	213	400	-	-	-	213	400	100	485
Schonach/Schwarzwald	17	199	341	-	-	-	199	341	100	541
Schwangau	41	524	1 004	74	127	12,6	450	877	87,4	1 918
Seesen	13	88	199	-	-	-	88	199	100	201
Sieber	8	96	185	2	2	1,1	94	183	98,9	728
Sonthofen	28	239	466	-	-	-	239	466	100	878
Stetten a.k.M.	10	70	317	11	14	4,4	59	303	95,6	311
Tegernsee	128	1 375	2 281	40	56	2,5	1 335	2 225	97,5	3 372
Tiefenbach b./Oberstdorf	28	267	452	7	11	2,4	260	441	97,6	593
Titisee	27	466	797	-	-	-	466	797	100	1 525
Todtnau	19	172	315	-	-	-	172	315	100	815
Triberg	26	347	593	-	-	-	347	593	100	1 028
Unteruhldingen	19	209	360	8	14	3,9	201	346	96,1	796
Unterwössen	14	149	282	-	-	-	149	282	100	1 402
Vielbrunn/Odw.	11	113	198	-	-	-	113	198	100	198
Waldkirch	19	193	335	-	-	-	193	335	100	915
Warmensteinach	10	117	215	-	-	-	117	215	100	1 030
Westerburg	20	147	238	-	-	-	147	238	100	513
Wieda	19	162	297	3	3	1,0	159	294	99,0	874
Wildemann	43	407	745	4	7	0,9	403	738	99,1	1 171
Wildstein, Bad Traben-Trarbach	34	387	699	17	25	3,6	370	674	96,4	1 207
Wirsberg	8	79	131	-	-	-	79	131	100	621
Wolfach	14	187	338	-	-	-	187	338	100	578
Zorge	19	146	261	3	5	1,9	143	256	98,1	452
IV. Seebäder										
Baltrum	87	1 052	1 975	-	-	-	1 052	1 975	100	2 102
Borkum	215	2 379	5 060	1	2	0,0	2 378	5 058	100	6 028
Büsum	26	278	580	13	27	4,7	265	553	95,3	2 793
Burg a. Fehmarn	11	135	244	-	-	-	135	244	100	1 444
Cuxhaven	110	1 257	2 552	58	181	7,1	1 199	2 371	92,9	8 798
Dahme	84	893	1 920	7	17	0,9	886	1 903	99,1	3 343
Eckernförde	22	162	321	2	5	1,6	160	316	98,4	1 916
Glücksburg	21	243	371	-	-	-	243	371	100	724
Grömitz	46	1 312	2 989	19	40	1,3	1 293	2 949	98,7	6 831
Haffkrug	39	380	882	-	-	-	380	882	100	2 540
Heiligenhafen	12	108	242	5	12	5,0	103	230	95,0	1 060
Helgoland ³⁾	51	527	905	-	-	-	527	905	100	1 150
Hörnum a.Sylt	3	25	49	-	-	-	25	49	100	1 155

Anmerkung siehe Seite 18

noch 9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1950*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten: einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)			für den Fremdenverkehr verfügbar			
				Zimmer	Betten	Wl Sp.3	Zimmer	Betten	Wl Sp.3	
	Anzahl			Anzahl			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Seebäder										
Juist	261	2 806	5 282	6	9	0,2	2 800	5 273	99,8	5 313
Kampen	129	1 168	1 916	-	-	-	1 168	1 916	100	2 216
Kellum	7	55	139	-	-	-	55	139	100	457
Kellenhusen	38	645	1 502	7	14	0,9	638	1 488	99,1	3 055
Laboe	8	71	140	-	-	-	71	140	100	1 540
Langeoog	182	1 365	2 868	10	20	0,7	1 355	2 848	99,3	3 160
List	9	74	235	-	-	-	74	235	100	2 735
Minsen	5	31	62	-	-	-	31	62	100	795
Nebel	11	60	103	-	-	-	60	103	100	984
Neudorf m. Howacht	138	864	1 916	-	-	-	864	1 916	100	2 076
Neustadt i.H.	13	276	580	-	-	-	276	580	100	980
Niendorf a.O.	32	550	1 077	131	259	24,0	419	818	76,0	2 205
Norddorf	15	470	782	-	-	-	470	782	100	1 631
Norderney	213	3 261	5 994	20	35	0,6	3 241	5 959	99,4	9 307
Ording	32	262	534	-	-	-	262	534	100	943
Rantum	23	296	679	-	-	-	296	679	100	1 162
Sahlenburg	3	26	47	-	-	-	26	47	100	672
St. Peter	72	870	2 524	-	-	-	870	2 524	100	4 145
Scharbeutz	36	532	1 409	2	4	0,3	530	1 405	99,7	3 155
Spieckerog	91	645	1 593	-	-	-	645	1 593	100	1 609
Tiemendorfer Strand	84	1 353	3 048	188	393	12,9	1 165	2 655	87,1	4 662
Travemünde	59	904	1 523	-	-	-	904	1 523	100	3 886
Wangerooge	80	1 028	2 028	3	6	0,3	1 025	2 022	99,7	2 491
Wenningstedt	77	696	1 378	-	-	-	696	1 378	100	2 355
Westerland ⁹⁾	238	2 469	4 585	101	237	5,2	2 368	4 348	94,8	13 048
Wilhelmshaven	21	385	549	-	-	-	385	549	100	1 679
Wittödn	20	298	605	-	-	-	298	605	100	885
Wyk a. Fähr	57	711	1 651	-	-	-	711	1 651	100	3 631
V. Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden										
Ahrweiler	35	384	672	-	-	-	384	672	100	772
Altötting	23	437	1 032	4	12	1,2	433	1 020	98,8	1 459
Abmannshausen	28	406	694	6	12	1,7	400	682	98,3	904
Bamberg	49	607	927	44	67	7,2	563	860	92,8	865
Bayreuth	32	433	665	-	-	-	433	665	100	2 412
Bernkastel-Kues	42	425	708	-	-	-	425	708	100	1 508
Bingen	43	318	557	-	-	-	318	557	100	1 357
Brilon	44	349	598	-	-	-	349	598	100	978
Celle	35	380	655	7	11	1,7	373	644	98,3	659
Coburg	21	356	520	-	-	-	356	520	100	561
Cochon	50	492	821	-	-	-	492	821	100	1 351
Farchant	17	143	265	-	-	-	143	265	100	885
Fichtelberg	7	81	139	3	4	2,9	78	135	97,1	891
Flensburg	32	414	631	-	-	-	414	631	100	731
Friedrichshafen	34	483	778	-	-	-	483	778	100	2 138
Fulda	27	488	763	6	10	1,3	482	753	98,7	753
Gerlingen	7	197	469	-	-	-	197	469	100	469
Göttingen	29	529	794	9	12	1,5	520	782	98,5	883
Goslar	48	932	1 619	38	42	2,6	894	1 577	97,4	1 797
Großbankneten	13	102	345	-	-	-	102	345	100	345
Heilbronn a.N.	44	529	817	2	3	0,4	527	814	99,6	824

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 9. Beherbergungskapazität in wichtigen Berichtsgemeinden am 1. April 1960*

Gemeindegruppe Berichtsgemeinde	Am Stichtag sind ermittelt worden 1)			davon waren						Verfügbare Betten einschl. Betten in Privatquartieren
	Betriebe	Zimmer	Betten	vorübergehend zweckent- fremdet 2)		für den Fremdenverkehr verfügbar		Ziffer	Sp.3	
				Zimmer	Betten	Zimmer	Betten			
	Anzahl			Anzahl			Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden										
Hildesheim	25	356	553	3	3	0,5	353	550	99,5	596
Höfen a.d.Enz	7	117	215	-	-	-	117	215	100	553
Höxter	21	264	558	-	-	-	264	558	100	984
Jestaburg	9	238	490	4	7	1,4	234	483	98,6	701
Kaiserslautern	34	551	782	51	88	11,3	500	694	88,7	704
Kempten/Allgäu	31	418	646	3	3	0,5	415	643	99,5	643
Kiefersfelden	43	320	579	-	-	-	320	579	100	1 401
Koblenz	94	1 077	1 971	-	-	-	1 077	1 971	100	1 971
Königswinter	102	1 015	1 816	-	-	-	1 015	1 816	100	1 816
Krün	63	743	1 295	-	-	-	743	1 295	100	1 931
Leichlingen	19	275	519	12	14	2,7	263	505	97,3	512
Loßburg	18	197	370	-	-	-	197	370	100	586
Ludwigsburg	23	327	487	-	-	-	327	487	100	487
Marburg a.d.L.	27	354	543	3	4	0,7	351	539	99,3	569
Münden	28	334	575	9	16	2,8	325	559	97,2	749
Neckarsteinach	12	114	193	-	-	-	114	193	100	449
Nesse Wang	24	229	456	-	-	-	229	456	100	1 300
Oberkaufungen	7	185	358	3	5	1,4	182	353	98,6	389
Passau	28	490	841	-	-	-	490	841	100	841
Pforzheim	20	337	508	7	11	2,2	330	497	97,8	497
Reutlingen	24	366	505	-	-	-	366	505	100	524
Rothenburg o.d.T.	43	690	1 245	-	-	-	690	1 245	100	1 310
Rüdesheim a.Rh.	45	841	1 523	5	9	0,6	836	1 514	99,4	1 734
St. Goar	41	438	726	-	-	-	438	726	100	886
Schleching	14	135	252	-	-	-	135	252	100	1 062
Schwaldfeld	35	186	346	-	-	-	186	346	100	352
Starnberg	15	228	432	4	8	1,9	224	424	98,1	684
Trier	77	953	1 651	-	-	-	953	1 651	100	1 651
Tübingen	19	321	492	-	-	-	321	492	100	508
Ulm a.d.D.	46	788	1 167	-	-	-	788	1 167	100	1 190
Wangen i.Allgäu	23	243	428	-	-	-	243	428	100	578
Wasserburg a.B.	34	325	557	-	-	-	325	557	100	1 113
Weinheim	33	224	376	-	-	-	224	376	100	556

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1958 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dergl. Unterkunftsstätten. - 2) In ganz oder teilweise zweckentfremdeten Betrieben. -

3) Außerdem: Messeamt mit 6 612 Betten. - 4) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 5) Großstadt und Heilbad. - 6) Heilklimatischer Kurort. - 7) Kneippkurort. - 8) Außerdem 344 Schlafplätze im Zelthotel. - 9) Vorläufiges Ergebnis.

10. Ausnutzung der am 1. April 1959 verfügbaren Bettenkapazität
im Sommerhalbjahr 1959 und Winterhalbjahr 1959/60 nach Betriebsarten und Gemeindegruppen ¹⁾

Betriebsart Gemeindegruppe	April	Maí	Juni	Juli 1959	August	September	Sommer- halbjahr 1959	Oktober	November 1959	Dezember	Januar	Februar 1960	März	Winter- halbjahr 1959/60
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten														
Hotels und Gasthöfe	29,1	37,5	46,3	59,4	61,7	48,7	47,2	32,8	22,9	18,5	21,1	25,3	27,5	24,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	24,0	39,5	62,0	84,9	87,3	58,6	59,6	27,5	17,8	13,1	15,2	23,7	24,5	20,3
Erholungs- und Ferienheime	49,2	61,9	75,3	92,9	96,0	76,0	75,3	53,4	38,9	24,9	33,7	44,2	48,8	40,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	87,6	94,0	100,0	100,0	100,0	95,9	97,2	93,3	87,7	58,3	63,9	88,6	93,7	80,8
Beharbergungsbetriebe zusammen	33,2	43,6	56,2	71,3	73,6	56,5	55,8	37,0	27,2	20,4	23,4	30,7	32,8	28,6
Privatquartiere	3,3	13,6	38,2	77,7	75,6	30,2	40,0	5,0	1,6	2,1	2,1	4,0	3,8	3,1
Insgesamt	24,5	34,9	51,0	73,2	74,2	48,9	51,2	27,7	19,8	15,0	17,2	22,9	24,4	21,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen														
Großstädte	51,7	54,5	57,3	61,1	64,5	63,0	58,7	58,2	48,2	36,8	42,6	46,1	50,9	47,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	43,1	60,2	75,3	85,6	89,5	74,6	71,5	48,0	34,0	22,2	24,8	40,0	42,2	35,2
Luftkurorte	12,9	26,8	50,9	79,5	84,3	47,7	50,6	14,5	7,4	9,6	11,6	17,0	16,2	12,7
Seebäder	3,3	9,2	40,0	95,3	86,5	26,6	43,8	4,1	2,4	1,5	1,5	2,0	2,7	2,4
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	18,1	26,0	36,5	56,1	55,7	35,8	38,2	21,0	15,0	11,6	13,2	15,3	16,9	15,5
Insgesamt	24,5	34,9	51,0	73,2	74,2	48,9	51,2	27,7	19,8	15,0	17,2	22,9	24,4	21,2

1) Theoretische monatliche bzw. halbjährliche Übernachtungskapazität = 100.